

Isa Grütering | Natascha Korol

111 Orte für
Kinder in Berlin,
die man gesehen
haben muss

Mit Fotografien von Theresia Koch



emons:

VORWORT

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.



© Emons Verlag GmbH
Alle Rechte vorbehalten
© der Fotografien: Theresia Koch, außer S. 22: Natascha Korol
Texte: Isa Grütering, Natascha Korol
© der Ikons im Innenteil: S. 16: [shutterstock.com/Henrik Larsson](https://www.shutterstock.com/HenrikLarsson),
S. 24: [shutterstock.com/StevenRussellSmithPhotos](https://www.shutterstock.com/StevenRussellSmithPhotos),
S. 32: [shutterstock.com/Ken StockPhoto](https://www.shutterstock.com/KenStockPhoto), S. 36: [shutterstock.com/Song Pin](https://www.shutterstock.com/SongPin),
S. 38: [shutterstock.com/Johan_R](https://www.shutterstock.com/JohanR), S. 42: [shutterstock.com/eakgaraj](https://www.shutterstock.com/eakgaraj),
S. 86: [shutterstock.com/Dionisvera](https://www.shutterstock.com/Dionisvera), S. 108: [shutterstock.com/Lucasos](https://www.shutterstock.com/Lucasos),
S. 136: [shutterstock.com/stockphoto-graf](https://www.shutterstock.com/stockphoto-graf), S. 142: [shutterstock.com/Yoko Design](https://www.shutterstock.com/YokoDesign),
S. 196: [shutterstock.com/Stock Up](https://www.shutterstock.com/StockUp), S. 210: [shutterstock.com/Boonchuay1970](https://www.shutterstock.com/Boonchuay1970),
Ikons allgemein: [shutterstock.com/mhatzapa](https://www.shutterstock.com/mhatzapa)
© Covermotive: [shutterstock.com/TashaNatasha](https://www.shutterstock.com/TashaNatasha),
[shutterstock.com/Chanitar](https://www.shutterstock.com/Chanitar), [shutterstock.com/ZyanKarlo](https://www.shutterstock.com/ZyanKarlo),
[shutterstock.com/AR Pictures](https://www.shutterstock.com/ARPictures), [shutterstock.com/Rob van Esch](https://www.shutterstock.com/RobvanEsch),
[shutterstock.com/giannimarchetti](https://www.shutterstock.com/giannimarchetti)
Layout: Eva Kraskes und Franziska Emons-Hausen,
nach einem Konzept von Lübbecke | Naumann | Thoben und Nina Schäfer
Kartografie: altancicek.design, www.altancicek.de
Kartenbasisinformationen aus Openstreetmap,
© OpenStreetMap-Mitwirkende, ODbL
Druck und Bindung: CPI – Clausen & Bosse, Leck
Printed in Germany 2022
Erstausgabe 2017
ISBN 978-3-7408-1546-2
Aktualisierte Neuauflage Februar 2022

Unser Newsletter informiert Sie
regelmäßig über Neues von emons:
Kostenlos bestellen unter
www.emons-verlag.de

Ach Berlin, du Tolle. Wir hatten es schon vermutet, aber jetzt haben wir es schwarz auf weiß: Du bist ein einziger Abenteuerspielplatz, auf dem es für Kinder unendlich viel zu entdecken gibt. Und nicht nur für sie, auch für ihre Mamas, Papas, Omas und Opas, Tanten und Onkel und alle, die einen schönen Tag mit Kindern verbringen möchten.

Bei der Recherche für dieses Buch ist uns nicht nur bewusst geworden, wie groß unsere Stadt wirklich ist, sondern auch, dass man viel öfter seinen Kiez verlassen sollte. In alle Himmelsrichtungen sind wir ausgeschwirrt: Im Norden haben wir den ältesten Baum Berlins besucht, im Osten die neue Seilbahn getestet, im Süden auf der Trabrennbahn mitgefiebert und im Westen sogar Fledermäuse gefüttert. Und irgendwo dazwischen wurden wir von einem echten Zauberer an der Nase herumgeführt, haben wir einen riesigen Dinosaurier getroffen, Drachen steigen lassen, in die Sterne geguckt und uns eine Sanddüne hinunterkullern lassen. Und insgesamt bestimmt zehn Kilo Eis verputzt. Wir und die Kids.

Wenn ihr euch also das nächste Mal fragt, was man denn in der Hauptstadt mit den Kindern anstellen könnte – hier sind 111 Antworten. Da ist für jeden was dabei. Versprochen.

11 DER BACK SALOON

Kuchen essen wie im Wilden Westen



In den Back Saloon verirrt man sich oder man ist auf dem Weg ins Grüne. Die kleine, komplett im Westernstil eingerichtete Bäckerei ist nämlich ganz am nördlichen Rand Berlins, in Karow. Draußen schon wird man vom Duft nach frischem Brot angezogen. Und auch wenn der Back Saloon von außen eher wie ein unscheinbarer Laden im Gewerbegebiet wirkt, lohnt es sich, einzutreten.

Die Theke ist ganz aus Holz und sieht aus wie aus einem alten Cowboyfilm. Weiter hinten hängt ein Gewehr an der Wand, und überall sieht man Fotos aus alten Zeiten und zwischendrin so einige Cowboyhüte und anderes **Cowboyzubehör**. Man hat fast das Gefühl, ein Cowboy kommt gleich von hinten um die Ecke.

Das Besondere aber sind die beiden runden **Wagenradtische** in der Mitte der Bäckerei. Sie sind ziemlich groß und aus dickem Holz. Um sie herum stehen nicht etwa Stühle, nein, hier kann man auf **Pferdesätteln** sitzen. Mit den Zügeln in der Hand und den Füßen, falls die Beine schon lang genug sind, in den Steigbügeln schmecken **Kakao und Kuchen** gleich noch einmal viel besser. Unbedingt probieren sollte man die Konditoreiwaren. Die Windbeutel und Torten sind erste Sahne.

An der Holztheke gibt es auch noch eine kleine Überraschung für Kinder. Einige der vielen, vielen Holzschubladen sind nämlich zu öffnen. Was sich darin verbirgt, könnt ihr aber selbst herausfinden.

Adresse Blankenburger Chaussee 86, 13125 Berlin-Karow // **ÖPNV**
Bus 150, 158, Haltestelle Straße 42 // **Öffnungszeiten** Mo–Fr 7–18 Uhr,
Sa und So 8–11 Uhr //
Ab 3 Jahre kommt man gut auf die Sättel, aber etwas jünger geht auch schon.

TIPP: Die Karower Teiche, ein Naturschutzgebiet, sind nur 30 Minuten zu Fuß entfernt. Man kann sie komplett umrunden und auf der Aussichtsplattform auch verschiedene Vögel und Amphibien beobachten.



48 _ DER KLUNKER- KRANICH *★

Buddeln in Berlins höchstgelegem Sandkasten

Das Abenteuer beginnt auf der Karl-Marx-Straße vor den Neukölln Arcaden. Hat man den richtigen Eingang gefunden – den, über dem »Fitness First« steht –, katapultiert einen der Aufzug hinauf aufs Parkdeck 5. Das Ziel ist fast schon erreicht und steht in großen Holzbuchstaben auf einem richtungsweisenden Pfeil: »Klunkerkranich«. Nur noch einmal um die Ecke nach oben schlängeln, dann wird es hell, und man hat's geschafft. Wer zum ersten Mal hier oben steht, bleibt ob der fabulösen **Aussicht** meist mit offenem Mund stehen und blickt eine kleine Ewigkeit über die Dächer **Berlins** bis zum Fernsehturm, der, so nah und doch so fern, über dem Häusermeer thront. Es fühlt sich fast ein bisschen an wie über der Stadt schweben. Wie ein Kranich eben.

Aufgebaut hat den **Kulturdachgarten** 2013 ein ganzer Trupp aus Künstlern, Handwerkern und Kulturschaffenden. Gemeinsam und mit viel Idealismus haben sie das ungenutzte Parkdeck in einen Ort verwandelt, an dem sich irgendwie alle wohlfühlen – Groß und Klein, Hipster und Normalo, Jung und Alt, Touri und Einheimischer. Das ist auch kein Wunder: Mit der räumlichen Distanz scheint man auf »dem Kranich« auch eine Distanz zum Alltag da unten zu entwickeln. Hier oben kann man prima durchatmen und einfach mal nur schöne Dinge tun: Die Kids buddeln auf fast 26 Meter Höhe im **Sandkasten**, während sich die nächste Generation durch die feine Frühstückskarte des Fetten Finken futtert und Oma und Opa den Klunkergarten inspizieren.

Adresse Karl-Marx-Straße 66, 12043 Berlin-Neukölln,
www.klunkerkranich.de // **ÖPNV** U7, Bus 104, 166, Haltestelle Rathaus
Neukölln // **Öffnungszeiten** siehe www.klunkerkranich.de, tagsüber
Eintritt frei // ab 2 Jahre

TIPP: Der NABU Berlin bietet Führungen im havelländischen Storchendorf Linum an, wo im Frühling und Herbst unzählige Kraniche rasten. Kontakt unter storchenschmiede@nabu-berlin.de.

